

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

94 (22.4.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1043028](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1043028)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustädtdödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 94. Sonnabend, den 22. April 1893. 19. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. April. Die Socialisten versagten dem Abwärtigen Antrag ihre Unterstützung.

Die Herrenhauskommission berathet das Wahlgesetz erster Lesung; die entscheidende Abstimmung erfolgt erst morgen nach der zweiten Lesung.

Hamburg, 20. April. Betreffs der auswärts verbreiteten heurückenden Gerüchte über das Befinden des Fürsten Bismarck erfährt der „Ham. Corresp.“, das Befinden sei allerdings kein ganz zufriedenstellendes, der Fürst hüte jedoch nicht das Bett und lege zu ernstlichen Besorgnissen kein Anlaß vor.

Schleswig, 19. April. Auf dem Bahnhofe Rendsburg erfolgte gestern Abend bei einer Festsprengung zur Ausschachtung eines Brunnens eine Dynamitexplosion. Hierbei sind der Pionierhauptmann Sidel und der Bahnmelder Pahl so schwer verletzt worden, daß sie ihren Verwundungen erliegen sind. Auch der Bahnverwalter wurde schwer, ein Unteroffizier und ein Pionier leicht verletzt. Der Premierleut. Döring ward zu Boden geworfen, blieb jedoch unverletzt.

Zur Kaiserreise

liegen noch folgende Meldungen vor:

Ala, 20. April. Der Sonderzug mit dem Kaiser Wilhelm und der Kaiserin Auguste Viktoria ist gestern Abend um 10 Uhr 35 Minuten hier eingetroffen und hat nach einem Aufenthalt von 25 Minuten die Grenzstation verlassen. Ihre Majestäten verließen im Zuge und zeigten sich nicht. Das Wetter ist prächtig.

Florez, 20. April. Das Kaiserpaar traf um 6 Uhr 25 Minuten hier ein und ist nach kurzem Aufenthalt nach Rom weitergereist.

Verona, 20. April. Der kaiserliche Hofzug ist hier um 11 Uhr 35 Min. eingetroffen. Die Spitzen der Behörden erwarteten den Zug auf dem Bahnhofe; es fand kein Empfang statt. Nach einem Aufenthalt von Minuten setzte der Hofzug die Fahrt nach Rom fort. An der Grenzstation Ala hatten die kaiserlichen Herrschaften ein Telegramm des Königs Humbert empfangen, worin der König im Namen der königlichen Familie dem Kaiserpaare seinen Willkommensgruß entbietet. Von Ala aus begleiteten mehrere höhere Beamte der Adriatica-Eisenbahngesellschaft den Hofzug nach Rom.

Rom, 20. April. Der kaiserliche Hofzug ist mit den frühen Morgenstunden auf allen Stationen, durch die er von Florenz abkam, von den Spitzen der Militär- und Civilbehörden empfangen worden. Ueberall hatte sich eine zahlreiche Menge eingefunden, die den Majestäten Huldigungen darbrachte. Der kaiserliche Hofzug nahm nirgends längeren Aufenthalt.

Rom, 20. April. Die ganze Stadt prangt im Festschmuck. Von den meisten Häusern wehen Fahnen in deutschen und italienischen Farben.

Rom, 20. April. Alle Abendblätter bringen dem Kaiser Wilhelm und der Kaiserin Auguste Viktoria die herzlichsten Willkommensgrüße dar. Die „Opinione“ hebt hervor, daß die spontane Entschaltung des Kaisers, nach Rom zu kommen, der Reise eine um so größere Bedeutung und Wichtigkeit gebe. Dank dieser Initiative habe sich ein Familienfest zu einem glänzenden Zeugnis des Wohlwollens Europas gegenüber dem italienischen Königshause sowie gegenüber Italien umgewandelt.

Rom, 20. April. Die Ankunft des Kaisers und der Kaiserin erfolgte bei herrlichem Wetter. Lange vor Mittag war die Umgebung des Bahnhofes von dichten Menschenmassen besetzt, in den Straßen hatte der Verkehr aufgehört, an allen Fenstern befanden sich Schaulustige und auch die Dächer der Häuser, welche einen Ausblick auf die Straßen vom Bahnhofe nach dem Quirinal boten, waren von einer dichten Menschenmenge besetzt. Die Garnison bildete vom Bahnhofe bis zum Quirinal Spalier. Die festlich geschmückten Straßen blieben einen herrlichen Anblick. In der Via Nazionale ist eine Allee von Mastbäumen errichtet, welche mit Blumen und Laubgewinden geschmückt die Wappen und Banner der italienischen Städte tragen. Die Häuser prangen im reichsten Flaggenschmucke, sowie in den italienischen und deutschen Farben. Die meisten Läden, die Borse und die Schulen sind geschlossen. Besonders reich geschmückt ist der Bahnhof und seine unmittelbare Umgebung. Der kaiserliche Hofzug traf pünktlich 12 Uhr 50 Min. Die stürmischen Jubelrufe der an den Zugängen zum Bahnhofe aufgestellten Bevölkerung verkündeten alsbald weithin die Ankunft Ihrer Majestäten. Ein Salut von 101 Kanonenschüssen erscholl, als der Zug in den Bahnhof eingefahren war. Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Viktoria standen an der Thür des kaiserl. Salonwagens und grüßten schon von ferne den König Humbert und die Königin Margherita, welche an der Spitze der gesammten königlichen Familie und eines glänzenden Gefolges Ihre Majestäten erwarteten. Nachdem Ihre Majestäten den Salonwagen verlassen hatten, fand eine außerordentlich herzliche Begrüßung statt. Der Kaiser umarmte den König Humbert drei Mal, ebenso begrüßte die Kaiserin die Königin Margherita. Nach der sehr herzlichen Begrüßung der Mitglieder der königlichen Familie durch den Kaiser und die Kaiserin und Abschreiten der Ehrenkompagnie erfolgte die gegenseitige Vorstellung des beiderseitigen Gefolges. Kaiser Wilhelm schüttelte dem Ministerpräsidenten Giolitti, dem Minister des Aeußeren, Berlin, sowie den übrigen anwesenden Mitgliedern des Cabinets herzlich die Hände. König Humbert begrüßte besonders herzlich den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Fürsten Marschall von Bieberstein. Auf dem Bahnhof wurde das Kaiserpaar auch von einer Abordnung der deutschen Kolone erwartet, welche durch kleine weiß gekleidete Mädchen dem Kaiserpaar einen prachtvollen Blumen-

strauß überreichte. Auch die Mitglieder der deutschen Botschaft und der bayerischen Gesandtschaft, sowie der Bürgermeister von Rom waren zum Empfang anwesend. Der Kaiser trug die Uniform des 1. Leibhul.-Regts. mit italienischen Orden, der König und die Prinzinnen trugen deutsche Orden. Die Vorstellungen dauerten 10 Min. Beim Verlassen des Bahnhofes wurden dem Kaiserpaar enthusiastische Ovationen dargebracht, ebenso auf der Fahrt zum Quirinal. Im ersten Wagen saßen der Kaiser und der König Humbert, im zweiten die Kaiserin, die Königin Margherita und der Prinz von Neapel; Giolitti und Fürst v. Marschall saßen im dritten Wagen. Auf dem ganzen Wege herrschte ununterbrochener Jubel. Aus den Fenstern und von den Dächern wurden Blumen gestreut, Musikcorps intonirten die preussische Nationalhymne. Nach der Ankunft im Quirinal schritten der Kaiser und der König die Ehrenkompagnie ab. Hierauf geleitete der Großceremonienmeister Gianotti Ihre Majestäten zum Schweizeraal, wo die Hofdamen dieselben erwarteten. Im nächsten Saale wurden die Ritter des Annunziatenordens vorgestellt. Alsdann begleiteten der König und die Königin den Kaiser und die Kaiserin nach deren Gemächern. In den Straßen hielt der Jubel noch lange nach dem Einzuge der Majestäten im Quirinal an. Im Quirinal brachten Vereine und zahlreiches Publikum Kundgebungen dar. Die Majestäten traten auf den Balcon, mit brausenenden Jubelrufen begrüßt. Unter Hochrufen auf die Majestäten wurden Hüte und Tücher geschwenkt. Die Kaiserin und die Königin erwiderten diese Kundgebungen durch Schwenken der Taschentücher, der Kaiser u. der König durch Grüßen mit den Händen. Trotz der starken Hitze blieben Ihre Majestäten 5 Minuten auf dem Balcon. Gegen 4 Uhr begann sich die Menge langsam zu verlaufen.

Rom, 20. April. Die Kaiserin begab sich um 4 1/2 Uhr, der Kaiser um 4 1/2 Uhr, nach dem Pantheon, um die Grabstätte Viktor Emanuels zu besuchen. Der Kaiser legte daselbst einen Kranz mit einer Schärpe in den deutschen Farben nieder. Beide Majestäten zeichneten sich in das Fremdenbuch ein. — Der Cardinal Mocenni begab sich in Vertretung des erkrankten Cardinalstaatssekretärs Rampolla heute Nachmittag 1 1/2 Uhr nach der preussischen Gesandtschaft beim päpstlichen Stuhle, um den Kaiser und die Kaiserin willkommen zu heißen. Der Gesandte v. Bülow war abwesend. — Der Besuch der kaiserlichen Majestäten beim Papste ist auf Sonntag Nachmittag 3 Uhr festgesetzt. Um 12 1/2 Uhr begibt sich der Kaiser in einem königlich italienischen Wagen nach der preussischen Gesandtschaft beim päpstlichen Stuhle, woselbst Frühstückstafel zu 16 Bedeckten stattfindet, und an welchem außer dem kaiserlichen Gefolge auch die Cardinale Rampolla, Mocenni und Montignone Sayen theilnehmen. Nachmittags gegen 2 Uhr trifft die Kaiserin auf der Gesandtschaft ein. Nach der Vorstellung begeben sich die Majestäten in einem preussischen Hofwagen, begleitet von dem Gefolge und dem Gesandten von Bülow, nach dem Vatican. Die Kaiserin begibt sich nach dem Besuche beim Papste nach der Sixtinischen Kapelle und den vatikanischen Museen; unterdessen wohnt der Kaiser beim Papste. Die Rückkehr nach der Gesandtschaft erfolgt in verschiedenen Wagen.

Aussied.

Florenz, 20. April. Die Prinzessin Clementine, Prinz Philipp August und Prinzessin Luise von Coburg, Erzherzogin Clotilde, sowie Herzogin Umalle von Bayern sind in der Villa Malora eingetroffen.

Paris, 19. April. Dujardin-Beaumez theilte gestern der medizinischen Akademie mit, daß Dabies und Bruhl den Erreger des Stiefpusses gefunden haben.

Paris, 19. April. Der „Kappel“ veröffentlicht in sensationeller Weise eine angeblich geheime Klausel des bekannten Vertrages, wonach Deutschland, Rußland und andere Mächte berechtigt sein sollen, in Belgien zu interveniren für den Fall, daß die Neutralität des Landes gefährdet sei. Das Blatt fügt hinzu, daß nur der Einsatz in Belgien die Neutralität gefährden würde, durch die jetzigen Unruhen würde dies nicht geschehen.

Petersburg, 19. April. Der englische Botschafter Mortier ist gestern nach der Kreml abgereist. — Die Königin Natalie, die in diesen Tagen Malta verläßt, verabschiedete sich gestern dort von dem Kaiser und der Kaiserin und wurde mit ihrem Gefolge von dem Kaiserpaar zur Frühstückstafel gezogen.

Triest, 19. April. Nach den neuesten Meldungen aus Zante ist diesmal die Stadt vollständig zerstört worden. Fortgesetzt werden unter den Trümmern Tode und Schwerverwundete hervorgezogen. Die Anzahl der Todten übersteigt bereits 150. An Verwundeten werden 200 gezählt. Beim Kap Chert ist der Boden in fortwährender Bewegung.

Marine.

Wilhelmshaven, 19. April. Lt. z. S. Clemens hat einen 4tägigen Urlaub, Lt. z. S. Kraft einen 3tägigen Urlaub nach Kiel angetreten. — S. M. S. „Stein“ stellt am Donnerstag, den 27. April c. mit Flaggensparade in Dienst. Die Ueberweisung der Raumschiffen erfolgt am Mittwoch, den 28. d. Mts. Nachm. 2 Uhr längs der Küste des Schiffes. — Drei, pp. für S. M. Schiffsz.-Schulsch. „Gneisenau“ sind bis zum 27. d. Mts. früh nach Havana (San Juan) abgegangen, vom 27. April d. J. Vorm. ab und bis auf Weiteres nach Newport (Rhode Island) — Vereinigten Staaten — zu dirigiren.

Curhaven, 19. April. In der Zeit vom 24. April bis 10. Juni 1893 werden Uebungen in der Elbe stattfinden. — Das Uebungsgebiet liegt zwischen Kurhamb und Spitzland hütlich vom Fahrwasser. Dasselbe erstreckt sich von den Batten bis zur Linie der Tonnen 11, 12 und 13. — Innerhalb dieses Gebietes wird das eigentliche Uebungsgebiet durch 4 Fohbojen mit rothen Flaggen gekennzeichnet werden und darf das so gekennzeichnete Gebiet von keinem Fahrzeug passirt oder als Ankergrund benutzt werden. Von Wettem schon extenitlich dient der in der Nähe des Uebungsgebietes verantere

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusszelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Minenprobir, welcher mit vier niedrigen Lademaßen und einem hohen Signalmaße versehen ist, als Warnung für die Annäherung an das abgeperrte Gebiet, das auf alle Fälle wehlich passirt werden muß. — Den Anordnungen, welche nach dieser Richtung hin von den mit Matr.-Artl. besetzten Minenlegern (kleinen Dampfmaschinen) gegeben werden, ist sofort und unbedingt Folge zu leisten. — In der Zeit vom 24. April bis 10. Juni 1893 werden Torpedobatterielebungen in der Elbe stattfinden. — Das Uebungsgebiet liegt zwischen Curhaven und Angelbaale. — Von Wettem schon extenitlich dient der in der Nähe der Uebungsgebietes verantere Minenprobir, welcher mit vier niedrigen Lademaßen und einem hohen Signalmaße versehen ist, als Warnung für die Annäherung an das abgeperrte Gebiet. Dasselbe muß auf alle Fälle hütlich in weitem Bogen umfahren werden und darf während der Dauer der Torpedo-Schießübungen von kleineren Fahrzeugen nicht als Ankergrund benutzt werden. Für die Nachtzeit werden auf dem Minenprobir vier weiße Laternen über einander angebracht sein. Den Anordnungen, welche nach dieser Richtung hin von den mit Matr.-Artl. besetzten Minenlegern (kleinen Dampfmaschinen) gegeben werden, ist sofort und unbedingt Folge zu leisten.

Kiel, 20. April. In diesen Tagen wird es das erste Mal sein, daß man ein Panzerschiff größeren Typs in den Hafen von Neufahrwasser ein- und auslaufen zu lassen versuchen wird, wenn vorerst diese Probeversuche auch nicht unter selbstständigem Aus- und Eindampfen vorsichgehen werden, sondern im Schleppe eines Bugstrahldampfers. Zu diesem Zwecke ist die Panzerlorvette „Bayern“, Kommandant Kapitän z. S. v. Alfeldt, bereits auf der Danziger Rhede-erfahrenen. Bis jetzt waren die größten Kriegsschiffe, die in den Danziger Hafen eingelassen sind, die Kreuzerregatten resp. Schulschiffe wie „Moltke“, „Gneisenau“ oder die kleineren Panzerkorvetten wie „Odenburg“, „Stegfried“, die einen Tiefgang von gegen 17 Fuß haben, während die Fahrtrinne des Danziger Hafens gegen 24 bis 25 Fuß an Tiefe hat. Die „Bayern“ dagegen liegt gegen 21 bis 22 Fuß bei mittlerem Tiesgang im Wasser. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß diesen Versuchen der „Bayern“ weitgehendere Absichten zu Grunde liegen, nämlich die schon öfter angeregte Frage, dem Hafen von Neufahrwasser eine größere künstliche Tiefe zu geben, um eben unsere größten Kriegsschiffe bequem einlaufen zu lassen, was im Ernstfalle von um so größerer Wichtigkeit ist, da an unserem östlichen Ostsee-Strande Neufahrwasser der einzige Hafen ist, der sich dafür eignet. Auch für die gewöhnlichen alljährlichen Flottenmanöver in der Danziger Bucht wäre es von großem Vortheil, die Schiffe nach Neufahrwasser einlaufen lassen zu können, um Kohlen und Proviant an der Quatmauer überzunehmen. (Post.)

Toulon, 20. April. Die französische Mittelmeerflotte ist z. Z. auf einer Tournee in den ägyptischen und in den levantinischen Gewässern begriffen, welche wohl nicht ausschließlich unter dem Gesichtswinkel des reglementsmäßigen Dienstbetriebes, wird angesehen werden dürfen. Für gewöhnlich bringen es die Erfordernisse des Dienstbetriebes kaum mit sich, daß das repräsentative Moment so in den Vordergrund gestellt wird, wie dies bei der gegenwärtigen französischen Flottenfahrt der Fall ist. Von Toulon ausgehend hat das Evolutionsgeschwader seinen Kurs entlang der tunesischen und tripolitaniischen Küste genommen, überall befreit, den Ueberbevölkerungen ein möglichst imponantes Bild der seegewaltigen Republik vor Augen zu führen. In Alexandria wurde die erste längere Station gemacht; die französischen Flottenoffiziere spielten in der dortigen und noch mehr in der Gesellschaft Kairo's eine Rolle, womit sich selbst der entwickelteste Ehrgeiz zufrieden gestellt erklären kann. Auf dem weiteren Wege der das Geschwader nach Konstantinopel führen wird, wo dem Offizierskorps feierlicher Empfang seitens des Sultans in Aussicht gestellt ist, werden u. A. die in mehrfacher Hinsicht bedeutsamen Punkte Jassa an der palästiniischen und Beyrut an der syrischen Küste berührt werden. Man braucht nur einen Blick auf dieses Fahrttableau zu werfen, um sich alsbald zu sagen, daß hier eine „Uebungsfahrt“ von ganz besonders eigenartigem Charakter ausgeführt wird. Es ist wohl schwerlich ein bloßer Zufall, daß Frankreich's Seetrategie gerade in denjenigen Theilen des Mittelmeeres zur Entfaltung gebracht wird, wo der Wettkampf der Interessen zwischen den tonangebenden Seemächten von jeher am hartnäckigsten und am nachdrücklichsten geführt wurde und wo gerade in neuerer Zeit die Gegensätze wieder schärfer hervortraten. Was Egypten betrifft, so braucht bloß an den kürzlich von Abbas Pascha versuchten, aber von der nachfolgenden englischen Politik im Keime erfolgten Versuch, von dem englischen Einfluß sich zu emanzipiren, erinnert zu werden, ein Beginn des jungen Witzkönigs, für das ihm von den Pariser Blättern, und zwar auch solchen, deren Befehlungen zum Dual d'Orsay notorische sind, jubelnder Beifall gezollt wurde. Frankreich hat seine ägyptischen Traditionen nicht nur nicht vergessen, sondern pflegt sie um so angelegentlicher, je rüchhaltiger von London aus erklärt wird, die Positionen am Nil festhalten zu wollen. Wer möchte da behaupten, daß die jetzt von den französischen Flottenoffizieren in Kairo errungenen Vorbeeren die einzigen sein sollten, nach denen der französische Ehrgeiz künftig trachtet? — Palästina und Syrien sind heute noch ziemlich unbestrittene Domänen französischen Machtinflusses, der sich auf den verschiedensten Gebieten, Eisenbahnhauten, Mission, Schule, äußert und an dem Verdrängen aller konkurrirenden Bestrebungen arbeitet. Die Italiener wissen ein Lied davon zu singen. Frankreich's Ziele in Konstantinopel bedürfen keiner näheren Darlegung. Sie werden hinlänglich gekennzeichnet durch den Charakter und die Entwicklungstendenz der europäischen Gesamtlage und durch den bewußten Gegensatz, in welchem die Republik sich zu den Bestrebungen des Dreihundes, sowie Englands stellt. Die jetzt von dem französischen Mittelmeer-geschwader in der Levante bezweckte Auffrischung des politischen Prestiges der Republik erscheint nach alledem als eine in ihre Bedeutung keineswegs gering zu schätzende Episode der zeitlichen Entwicklung.

London, 20. April. Nach einer Meldung des „Reuter-
schen Büreaus“ aus Malta von gestern fand beim Manövrieren
ein Zusammenstoß zwischen einem Torpedoboot und dem englischen
Panzerdampfer „Mile“ statt. Das Steueruder des Torpedoboots
wurde beschädigt; das Torpedoboot stieß gegen den nicht ge-
panzerten Bug des „Mile“ und verursachte ein Leck. Der „Mile“
wird behufs Ausbesserung ins Dock gebracht werden.

Sportles.

Wilhelmshaven, 21. April. S. M. Tpbte. „S 2“,
„S 6“ und „H 1“ sind heute Morgen Jade abwärts gegangen.
Am 26. d. d. M. wird der Abfuhrtransport für S. M. Kbnste. „Wolf“ u. „Nils“
v. Bremerhaven nach Shanghai mittelst Lloyd-Dampfers die Ausreise
antreten. Die abgelagerte Besatzung wird am 12. August in
Bremerhaven eintreffen.

Wilhelmshaven, 21. April. Der Steuermann Feltmann
ist zum Oberfeuermann, die Oberfeuermannsmaat Savada und
Gerash der II. Matr.-Div. sind zum Steuermann befördert.
Savada ist an Bord S. M. Kbnst. „Wolf“, Gerash auf S. M.
Kbnst. „Nils“ kommandirt.

Wilhelmshaven, 19. April. Die hies. Stat.-Intend.
hat den Preis für je 100 Klg. Hafer auf 16,74 M., Heu auf
8,40 M., Stroh auf 6,30 M., für den Monat April d. J. für
Wilhelmshaven festgestellt.

Wilhelmshaven, 21. April. Kneifels „Papageno“
gehört zu jenen übermüthigen, schwankartigen Lustspielen, die
eigens dazu berechnet, dem Zuschauer einen vergnügten Abend zu
verschaffen, eines durchschlagenden Erfolges auch nach wiederholten
Aufführungen stets sicher sind. So war es auch am gestrigen
Abend, der uns den wiedererstandenen „Papageno“ brachte.
Um seine Verkörperung machte sich Herr Direktor Klemann
(Wollsch) sehr verdient. Die Hauptanziehungskraft des Abends
bildete indessen die neugewonnene Liebhaberin Fr. Thies, die sich
in der Soubrttenrolle als „Minna“ recht vortheilhafte einführte.
Wenn die kleine Indisposition, die ihr die Reise und der Klima-

wechsel eingetragen, überwunden sein wird, dürfen wir, das hat
uns schon das gestrige Debut gezeigt, gewiß nur Gutes erwarten.
Fr. Thies ist eine durchaus sympathische Erscheinung. Spiel und
Gesang befreudigten durchaus und brachten ihr wiederholte Her-
vorrufe ein. Die übrigen Mitwirkenden waren durchweg auf
ihren Posten. Besondere Anerkennung erwarben sich wieder Fr.
Herr (Meta) und Fr. Kaiser (Frau Wollsch). — Heute Abend
wird Hofers lustiger „Salontroter“ gegeben.

s Bant, 21. April. Gestern fand im Saale der Ww.
Brumund eine Gemeinderathssitzung statt, in welcher folgende
Beschlüsse gefaßt wurden: 1. Nach dem Vorschlag der Gemeindeg-
emeinde und Armenrechnung würde ein höherer Prozentsatz für
das Jahr 1893/94 im Verhältnis zur Staatssteuer aufzubringen
sein, wie im Vorjahre. Durch die Reducirung einzelner Titel
bleibt aber das Verhältnis für beide Theile zusammen ein
gleiches, indem 55% für Gemeindeumlage und 55% für Armen-
geld festgesetzt wurden. (Im Vorjahre 70% resp. 50%). 2. Die
Beleuchtung für die Hauptverkehrsstraße in der ganzen Gemeinde
(50 Petroleumlaternen) wird einer 7 gliederigen Kommission zur
Prüfung überwiesen. 3. Die Hundsteuer für den zweiten und
folgenden Hund derselben Haushaltung wird von 15 M. auf
6 M. ermäßigt. Die Steuer für einen einzelnen Hund bleibt
auf 5 M. stehen. Unter „Bermischtes“ genehmigt die Ver-
sammlung, die vom Bezirksvorsteher H. Lückener beantragte An-
stellung eines neuen Fährmanns. Die gerügten Mängel am
Fährprahm veranlassen den Gemeinderath, der zuständigen Be-
hörde die Sache zu unterbreiten. Mehrere Fußpfade in der Ge-
meinde sollen reparirt resp. neu gepflastert werden.

Was der Umgebung und der Stadt.

y Hüsteriel, 20. April. Seit einigen Tagen sind schon
Pferde und Milchkuhe auf die Weide getrieben worden. — Die
ersten Schwalben sind hier eingetroffen. — In diesem Frühjahr
ist die Baukunst hier sehr rege. 4 Neubauten sind bereits in
Angriff genommen.

Oldenburg, 20. April. S. R. H. der Großherzog wer-
den bis zum 1. Juni nicht in Oldenburg sein. An Höchstselben
gerichtete Unterstützungs- und Begnadigungs-Gesuche sind während
der Dauer dieser Abwesenheit Sr. Kgl. Hof. bei der Großh. Hof-
und Privatkanzlei einzureichen.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirter Barometerstand.)	Temperatur. Säulen- temperatur.	Säulen- temperatur. der letzten 24 Stunden	Wind- richtung.	Wind- stärke.	Bewölkung		Niederschlags- höhe. mm
							0 = still, 12 = Orkan)	10 = ganz bedekt.)	
April 20.	2 h Mts.	762,9	13,8	—	W	2	4	ci	—
April 21.	3 h Mts.	763,7	10,3	—	W	3	3	—	—
April 21.	3 h Mts.	765,8	11,2	18,1	W	3	1	—	—

Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Vorkum.

Freitag, den 21. April 1893.

Ort	Wind- richtung	Wind- stärke	Wettercala	Seegang
Helgoland	NW	leicht	1/4 bedeckt	ruhig
Vorkum	N	schwach	1/4 bedeckt	ruhig

Ohne Risse und Schrammen wird Kochgeschirr und
jeder andere Metallgegenstand durch den **Erbling der Haus-
frau** unseren „**Weissen Metall-Bug**“, den jedes bessere
Drogen- und Colonialwaarengeschäft führt. Nöthigenfalls wende
man sich an

Ang. Loh Söhne, Berlin SW.

Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von
von Elten & Keussen, Grefeld,
die aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Man
verlange Muster mit Angabe des Gewünschten

Strassenperre.

Die Ostfriesenstraße zwischen Werft-
und Zochmannstraße wird wegen vor-
zunehmender Rohrlager-Arbeiten bis
einschließlich Sonnabend, den 22. d. Mts.,
gesperrt.

Wilhelmshaven, den 19. April 1893.

Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths.

Strassenperre.

Wegen Umpflasterung wird ein Theil
der Kahlstraße (Alte Deichweg) in
der Nähe des Observatoriums vom 24.
bis 29. d. Mts. gesperrt.

Wilhelmshaven, den 17. April 1893.

Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths.

Aufenthalts-Ermittelung.

Um Angabe des gegenwärtigen Auf-
enthaltes des Arbeiters Wilhelm Sander,
geb. am 25. Februar 1854 zu Ahlen,
Preis Bedum, wird ergebnis ersucht.

Wilhelmshaven, den 18. April 1893.

Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths.

Bekanntmachung.

Die Vertiefungsarbeiten der aufzu-
bringenden Gemeindeumlage vom Grund-
besitz pro Mai 1892/93 in Höhe von
3 M. pro ha liegt von heute an auf
14 Tage beim Gastwirth H. G. Sachjen
in Heppens zur Einsicht aus.
Erinnerungen gegen die Richtigkeit
der Ansätze sind bei Strafe des Ver-
lustes innerhalb obiger Frist beim
Unterzeichneten einzubringen.

Heppens, 20. April 1893.

Der Gemeindevorstand.
Athen.

Bekanntmachung.

Das vor der Kirche zu Heppens
belegene sog. alte Armenhaus soll auf
Abbruch verkauft werden. Kaufsteh-
haber wollen ihre Offerten bis zum
25. April d. J. bei dem Unterzeichneten
schriftlich einreichen.

Heppens, 16. April 1893.

Der Kirchenrath.
Holtmann.

Bekanntmachung für Seefahrer.

Da das Fahrwasser, genannt der
Schlichter, westwärts von Norberney
in seiner westlichen Ausmündung nach
dem Segat versandet ist, so ist die im
vorigen Jahre ausgelegte Betonung
wieder eingezogen.

Norden, den 14. April 1893.

Der Banrath.
Panse.

Auktion.

Der Partikular Herr **W. Berger**
hier selbst läßt wegen Auswanderung am
Dienstag, den 25. d. Mts.,
Nachm. 2 Uhr anfangend,
im Saale des Herrn Restaurateur
Klemm hier selbst, Neuestraße 2, sein
sämmliches Mobilar und zwar:
2 Kleiderschränke, 1 Schreibe-
tisch mit Aufsatz, 1 Sopha, 1 Sopha-

tisch, 1 Glaschrank, 2 zweiflügelige
Bettstellen mit Matratzen, 1 Wasch-
tisch und 4 Servir- und Klapp-
tische, 1/2 Dbd. Polster- und
1/2 Dbd. Stuhlfühle, 2 Sessel,
1 Regulator, 1 Spiegel und versch.
Gemälde, 1 großen Teppich,
ferner: Porzellan, Glas- und Stein-
zeug, Zinn-, Messing- und Eisen-
geschirr, Messer, Gabeln und Löffel,
1 Vogelbauer, Trommeln, Wäcker,
eingemachte Bohnen;

und außerdem: eine **Collection**
Indianerfächer und zwar:
Kjell und Hogen, Tomahawt nebst
Mordinstrumenten, Fiedelspfeife
mit Sacl, 1 Kinderjack, 1 Haupt-
lingsgewand, Schuhe und Hand-
schuhe, Dolchschelde und Feldflasche
(alles mit Perlen), Büffelhörner u.
und was sich sonst noch vorfindet

öffentlich meistbietend gegen sofortige
Barzahlung durch mich v. kaufen, wozu
Kaufstehhaber hiermit eingeladen werden.
Es wird bemerkt, daß sämmtliche Sachen
fast neu sind und am Vormittage des
Verkaufstages im Verkaufsalon in
Augenschein genommen werden können.

Wilhelmshaven, den 21. April 1893.

Rudolf Laube,
Auktionator.

Verkauf.

Für betreffende Rechnung werde ich
Sonnabend, den 22. d. Mts.,
Nachm. 2 Uhr aufgeb.,
im Altem'schen Saale an der Reven-
straße öffentlich meistbietend gegen
Barzahlung verkaufen:

2 Kleiderschränke, 2 Küchenschränke,
1 Kl. Schrank, 1 Besenschrank,
2 Sopha, 1 Tapetenschrank, 6 Rohr-
stühle, 8 andere, 1 Sophatisch,
1 Kommode, 2 Petistellen mit
Matratzen, 2 eiserne Bettstellen,
1 Kinderbettstelle, 2 Spiegel, 1 gr.
Sopha, passend für Wirtschaft,
mehrere Küchensühle und Tische,
1 Trittleiter, 1 Flaschenkorb,
Waschtisch, 1 Kleiderständer, 1
Schaukelstuhl, 5 Bilder und viele
sonstige Haushaltungsgegenstände.

Wilhelmshaven, den 20. April 1893

H. P. Harms,

Verkauf.

Der Chauffeurwirth **Wilhelm**
Roder zu Schaarreihe läßt am
Sonnabend, den 22. d. M.,
Nachm. 2 Uhr anfangend,
in und bei seinem Wohnhause:

1 angemästetes Schwein,
2 Milchschafe mit voller
Wolle, 1 vollständige
Marktbude mit Segel
und allem Zubehör, 1
eichene Kommode, 9
Tische, 50 Korbstühle,
1 fast neuen Badtrog
und 1 Leigspaten (für
Bäder), 10 Hänge- u.
Stehlampen, 1 Bier-
pumpe mit Luftkessel,
50 bis 60 Bierseidel,

Grog- und Schnaps-
gläser, 1 Zweirad (Rover)
und was sonst zum Vor-
schein kommt

mit Zahlungsbillets öffentlich meistbietend
verkauft.

Neuende, 7. April 1893.

H. Gerdes,
Auktionator.

In den Fimmen'schen Häusern zu
Tonndelch sind zu Mai noch

drei Unterwohnungen

zu je 135 M. Miete zu vermieten.
Red. H. Schwitters,
Feldbeimwerden.

Billich zu vermieten
ein fein möbl. **Wohn- und Schlaf-**
zimmer an 1 oder 2 Herren.
Marktstr. 26a.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine kleine **Oberwoh-**
nung, Kammer und Küche an 1 oder
2 Personen.
Neubremen, Bremerstr. 3.

Zu vermieten
zum 1. Juli eine **Wohnung** von 4
Zimmern mit Ballon, Wasserleitung.
Göckerstr. 11.

Zu vermieten
ein möbl. **Zimmer** nebst Kabinett.
Büfing, Rooststr. 6.

Zu vermieten
1 möbl. **Wohnung** zum 1. Mai.
Augustenstr. 6, part.

Zu vermieten
1 einfach möbl. **Zimmer** nebst Kammer.
Marktstr. 35, Seiteneingang.

Zu vermieten
ein gut möblirtes **Zimmer** für einen
Herrn zum Mitbewohnen.
Elsch, Marktstr. 18, 1 Tr.

Zu vermieten
eine möblirte **Stube.**
Oldenburgerstraße 2a

Zu vermieten
ein fein möblirtes **Zimmer.**
Müller- u. Wargarethenstraßen-
Ecke, unten, 1.

Zu vermieten
ein anständig möbl. **Zimmer** an 1
oder 2 junge Leute.
Göckerstr. 8, nahe Thor I.

Zu vermieten
zum 1. Mai oder später eine Arkum.
Stagenwohnung nebst Zubehör.
Tonndelch, Schmidstr. 4

Billich zu verkaufen
berestungshalber eine nußbaum. **Plüsch-**
garnitur fast neu.
Nähere Auskunft ertheilt die Expe-
dition d. Blattes.

Ein gut erhaltener
Tachograph
billig zu verkaufen.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen
ein gut erhaltener, vierziger **Breat-**
wagen.
R. Renken,
Sande.

Zu kaufen gesucht
ein gut erhaltener, großer **Kleider-**
schrant.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Kaninchen,
große Sorte, zur Zucht, zu haben bei
Welzer, Westl. Seite.

Rover,
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Off. Offerten unter Chiffre H. 90
Sande postlagernd.

1 Bäckergehilfe
selbständiger Arbeiter — sucht
dauernde **Beschäftigung.**
Wilsen's Nachw.-Bureau,
Göckerstr. 8.

Gesucht
für den Nachmittag wird 1 ordentl.
Kindermädchen.
Königsstr. 5, part.

Modelltischler
erhält Arbeit in der Maschinen-Fabrik
von
A. Heinen in Varel.

Gesucht
ein **Lehrbursche** von 15 bis 16
Jahren.
Wiesenfeldt, Mar. ar. thesenstr. 6.

Gesucht
ein ordentlicher **Knecht** zum 1. Mai
B. Grashorn.

Gehülfe gesucht.
Hohen Lohn. **Reisevergütung.**
Th. Hanken,
M. ar.,
Nordseelafel Vorkum.

Gesucht
zum 1. August **1 Familienwohnung**
von 4 bis 5 Zimmern im Preise bis
zu 750 M.
Offerten unter Chiffre S. A. C. an
die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht
auf sofort ein **2. Hausbursche.**
W. Borsum,
Hotel Burg Hohenzollern.

Gesucht
ein junger, gewandter **Arbeiter** oder
kleiner **Hausknecht.**
Bismarckstr. 15.

Gesucht
zum 1. Mai ein möbl. **Zimmer** mit
Auslicht nach dem Garten.
Offerten unter **K. 100** an die
Exped. d. Bl. erb.

Gesucht
auf sofort eine **Bräumige Wohnung**
in vr. Gebiet.
Offerten mit Preisangabe u. **H. N.**
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Die Beleidigung
gegen **Bertha Magnus** nehme
hiermit zurück.
Agnes Schmidt.

Gardinen
weiß und crème empfiehlt in allen
Preislagen und reichster Auswahl
H. F. Huismann.

Sonnenschirme
in großer Auswahl.
Anton Brust, Bant.

Ein vollständig eingerichteter
Colonial-
Waaren-Geschäft
mit guter Kundschaft, an bester Lage,
(auch Wohnung dabei) ist Familienver-
hältnisse halber zum 1. August oder
später unter sehr günstigen Bedingungen
zu **vermieten.**
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Einem Sohn rechtshafter Eltern,
welcher Lust hat, die **Büderei**
und **Conditorei** zu erlernen, kann
sehr günstige Stellung nach Auswärts
hin nachgewiesen werden. Antritt Mai.
Näheres zu erfragen bei
Jakubczyk,
Marktstr. 27.

Feine Wäsche
wird **geplättet** in u. außer dem Hause.
Marktstraße Nr. 40.

Orgel- und Klavierstimmen.
Sämmtliche Musik-Instrumente, wie
Klaviere, Orgeln und Harmonikas werden
gut reparirt und gestimmt von
Fr. Eckmann,
Techniker.
Aufträge wolle man gütigst bis zum
25. d. Mts. im Gasthof „Der Teutchen
Stotte“, Rooststr. 6, anm. den.

Gardinen
in weiß und crème.
Groß Auswahl, niedrige Preise.
Anton Brust, Bant.

Bahnhofshalle Sever.
 Sonntag, den 23. April 1893:
Kasino.
 Entree à Person 1,50 M., wofür
 freier Tanz,
 Es ladet freundlichst ein
C. Brumfstermann.

Malta-Kartoffeln
 à Pfd. 20 Pfg.
G. Lutter.

Franz Jakubczyk,
 Schneidermeister, Marktstr. 27.
Größtes Spezial-Geschäft
 f. Herren- u. Knaben-Confection.
 Mache besonders auf eine große Aus-
 wahl in Herren-Kammingarn-An-
 zügen zum Preise von 33-40 M.,
 sowie Herren-Sommer-Anzügen
 von 23-25 M. aufmerksam.
 Garantie als Fachmann für einen
 durchaus guten Sitz.

Franz Jakubczyk,
 Schneidermeister, Marktstr. 27.

Visitenkarten
 in Buch- und Steindruck
 werden auf das Geschm. schnellste und
 Billigste schnellstens angefertigt von der
 Buchdruckerei des Tageblattes.
Th. Süß,
 Kronprinzenstraße 1.

Kinderwagen
 in größter Auswahl billigst bei
Bernh. Dirks,
 Aeltestes hies. Kinderwagengeschäft

Maitrank
 aus frischen Kräutern empfiehlt
M. Athen,
 Weinhandlung,
 Königstraße.

Bergmann's Schuppen-Pommade
 beseitigt schon nach dreimaligem Ge-
 brauch alle lästigen Kopfschuppen und
 wird für den Erfolg garantiert, à Fl.
 M. 1.— bei:
C. Gutmacher, Noonsstraße 92,
Carl Barthausen, Noonsstraße 75b
Rich. Lehmann, Bismarckstraße.

Neue
Rechnungsformulare
 für die Kaiserl. Fortifikation
 empfiehlt
 die Buchdruckerei d. Tagebl.
Th. Süß.

Neueste Damen-
Sonnenschirme
 in schwarz und farblich.
B. H. Bührmann.
1 geübte Schneiderin
 sucht noch einige Kundenschaft außer dem
 Hause.
 Näheres Noonsstr. 85, II. Et.

Wer dem Kaffee einen
köstlichen Wohlgeschmack
 geben will, benütze als Zusatz **nur**
Dr. Goedeckemeyer's KAFFEE-ESSENZ
AROMA.
 Von keinem anderen Fabrikat nur annähernd erreicht.
 Zu haben in allen besseren Colonialwaarenhandlungen All. Fabr.:
Dr. C. Goedeckemeyer & Co., Freinsheim.

Um zu räumen:
la. Schneidebohnen
 2 Pfd.-Dose 50 Pfg.
Erbsen
 2 Pfd.-Dose 60 Pfg.
G. Lutter.

Zur angenehmsten Reinigung,
 Beseitigung von Mund-Geruch,
 Zahnweinstein, den Zähnen blen-
 dende Welke, dem Mund liebliche
 Frische zu verleihen, ist unüber-
 troffen die seit 1863 im In- und
 Auslande bestens renommierte Kgl.
 Bayer. Hoflieferant C. D. Wunder-
 lich's mehrfach prämierte
Zahnpasta-Odentine,
 à 50 Pfg. Zu haben in **Gut-**
macher's Drogenhdlg. Noonsstr. 92.

Nagelholz
 à Pfd. 1.00 M.
Wessf. und Ammerl.
Schinken
 à Pfd. 90 Pfg., 8-25 Pfd. schwer.
G. Lutter.

Reinwollene
Lodenstoffe
 zu Damen-Kleidern,
 98/100 Ctm. breit, sehr solide, Mtr.
 1 Mark 10 Pfg.
B. H. Bührmann.

Frishes
Wurstschmalz,
 5 Pfd. für 1 Mark,
 empfiehlt
E. Langer,
 Neuenstraße 10.

Buxkin-Reste,
Kleiderstoff-Reste,
 sowie sonstige Reste ganz besonders
 wohlfeil.
B. H. Bührmann.

Bier.
 Aus der Dampfbräuerei von
Th. Fettköter in **Jeber** empfehle
Bier in Käffern per Liter 20 Pfg.,
feines Tafelbier 33 Fl. 3 Mark,
 do. nach Böhmer Art 30 Fl. 3 Mark,
feines Tafelbier, dunkel, Böhmisches
 Gebräu, 27 Fl. 3 M.
 Zugleich empfehle ich den Herren
 Wirthen mein Lager von **flüssiger**
Kohlensäure in Flaschen von 10 Liter,
 à Flasche 10 M.
 Ferner empfehle ich mein großes
 Lager
abgelagerter Cigarren
 in Preislagen von 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 5,
 6, sowie feinere Sorten steigend bis zu
 15 Mark.
Johann Fangmann,
 Bismarckstraße 59.

Herren- und Knaben-
Strohüte
 Regen- und Sonnenschirme
 empfiehlt
A. Krüger,
 Bismarckstr. 59.

130 Ctm. breiten Stoff für
Damen-Staubmäntel
 schwere Qual., per Mtr. 2.50 Mark.
 Feine reinwollene
Costüm-Tuche
 100 Ctm. breit, Mtr. 1.60 Mtr.
B. H. Bührmann.

Heute:
Gemästete Puter,
 " **Poularden,**
 " **Enten,**
 frische **Birkhühner,**
 " **Schneehühner.**
Zander,
Hecht,
Schellfisch,
Austern,
 sowie schöne geräucherte
Stör- Carbonaden.
Ludwig Janssen.

Morgenröcke
 und
Blousen
 in reicher Auswahl zu niedrigen
 Preisen.
Herm. Meinen
 Geschäftshaus
 für Damen-Moden.

Schellfische,
Zander,
Hechte,
 leber d. frische Waare.
Wilh. Schlüter

Oberhemden,
Chemisets,
Kragen,
Manschetten,
Shlipse,
Socken,
Strümpfe,
Handschuhe,
Blousen,
Blais,
Schürzen,
Corsets,
Tischdecken
 empfiehlt
A. Krüger,
 Bismarckstraße 59.

Warnung.
 Ich lege Gift für Federstech in
 meinen Garten und auf das Stück
 Weibelant.
Wilhelm Matschos,
 Grenzstr. 74.

Gardinen-Ausverkauf.
 Wegen Aufgabe dieses Artikels verkaufe ich mein großes Lager vom
 einfachsten bis besten Genre zu
jedem annehmbaren Preise
 aus.
Tischdecken, Bettdecken, Teppiche
 zu gleichfalls außerordentlich billigen Preisen.
Berliner Engros-Lager N. Engel,
 Noonsstraße 92.

Die besten
Fahrräder
 — die sich seit Jahren bewährt —
 aus den ersten Fabriken, sind nur zu
 haben bei
Bernh. Dirks,
 Fahrrad-Lieferant
 für die Kaiserl. Marine-Fortifikationen Wilhelmshaven, Cuxhaven und Friedrichsort

Neue Preisliste.
Abtheilung: Strümpfe.
 Garantiert ächt-schwarze Kinderstrümpfe engl. lang.
 Größe: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
 25 30 35 40 45 50 55 60 65 70
 beste Qualität, Ersatz für Estramadura mit doppeltem
 Knie, Ferse und Spitze.
 Größe: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
 45 50 60 70 75 80 90 100 110 120
 garantiert ächt-schwarze Damenstrümpfe, Paar 55, 65,
 75, 90, 100-150, farbige von 30, 35, 45-80 Pfg.
Herren-Socken:
 gestricke von 20 bis 60 Pfg.,
 Normal- und Schweiß-Socken 25, 45, 55 bis 120,
 Reform-Socken, Paar 65, 75 Pfg.,
 engl. Reise-Socken, ganzes Duzend 1,00.

Berliner Engros-Lager N. Engel,
 Noonsstraße 92.
 Garnirte und ungarnte
Damen- und Mädchenhüte,
 Knabenhüte, Bänder, Blumen, Federn u. s. w.,
 empfiehlt in großer Auswahl
H. Lüschen,
 Bismarckstraße 14a.

Neue Preisliste.
Abtheilung: Handschuhe!
 Knöpf. Zwirn-Damenhandschuhe, Paar 20 Pfg.,
 Knöpf. halbseid. dito, Paar 50, 70, 80 Pfg.,
 Damen-Stulpen-Handschuhe 45, 75, 85 Pfg.,
 la. leinene Handschuhe, Ersatz für schwedische, vorzüg-
 lichstes Fabrikat, Paar 90 Pfg.,
 Herrenhandschuhe in Zwirn und Seide, Paar 35, 45, 60,
 90 Pfg.,
 Kinderhandschuhe, Paar 15, 18, 20, seidene 40 Pfg.
Berliner Engros-Lager N. Engel,
 Noonsstraße 92.

Franz. Poularden,
 fette Puten,
 eintreffend.
Wilh. Schlüter.
 Groß-ohnigen gebrannten
Kaffee
 in garantiert rein-schmeckender und kräf-
 tiger Qualität, das Pfund 1 M. 20 Pfg.,
 empfiehlt
E. Bakker,
 Neuhappens.

Zu anerkannt billigsten Preisen empfehle ich mein großes Lager

Herren- & Knabengarderoben

sowie Hüte, Mützen, helle Westen, Unterziehzeuge und Shlipse.

Radfahrer-Anzüge, Turner-Hosen und Hemden.

Jeder Preis ist auf dem Etiquet in rothen Zahlen sichtbar.

Wilhelmshavener Kleider-Fabrik Louis Leeser,

Bismarckstrasse 1,

Specialgeschäft für alle Herren-Artikel.

Männer-Turnverein „Einigkeit“



Kopperhörn.

Sonntag, den 14. Mai 1893:

Fahnenweihe, verbunden mit Schauturnen,

Concert und Ball

im Lokale des Herrn Decker.

Karten à 40 Pf., im Vorverkauf 30 Pf. Dieselben sind zu haben bei den Herren: Gastwirth Decker, Joel, Sojath, sowie bei sämtlichen Mitgliedern. Ball 1,50 Mk.

Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Der Vorstand.



Herm. Meyer

Neuheppens

Bismarckstrasse 6.

Spezialgeschäft für Damen- und Mädchen-Mäntel.

Empfang neue Zusendung in

Regen- und Promenadenmäntel,

coul. und schw. Jaquets,

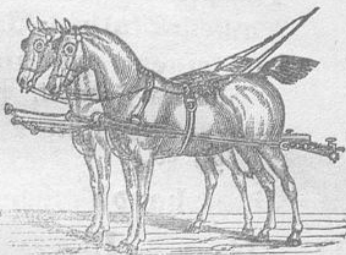
Louvrekragen und Capes in coul. und schwarz.

Das Fuhrgeschäft von

Fr. Lange,

Neustraße 13,

hält seine eleganten Gespanne, als **Dandauer, Breaks** zu Hochzeiten, Wägen, Ausflügen etc. sowie sein **Wägeltransportgeschäft**, Güter-An- und Abfuhr vom Bahnhof bei prompter Beforgung bestens empfohlen.



Natur-Heilmethode.

Krankheiten aller Art, als:

Nachkrankheiten der **Influenza**, Halsleiden, wie **Diphtheritis**, **Nachentzündung**, **Mandelenzündung**, **Gantansschlag**, **Wageneiden**, **Scrophulose**, **Drüsen** und **Flechten**, **Rhachitis** oder **Englische Krankheit**. **Belagerungen** der **Impfung**, **Ohren- u. Augenleiden**, **Schwerhörigkeit**, **Epilepsie**, **Krämpfe**, **Kallhucht** u. s. w. namentlich: **Fieberkrankheit**, **Syphilis**, **Geschlechtskrankheiten** aller Art; **Manneschwäche**, **Impotenz**, sowie **Frauenkrankheiten**, **Regelbeschwerden**, **Weißfuß**, **Blutungen**, als auch alle **Kinderkrankheiten** **kurirt** schnell und gründlich.

Zahnschmerzen beseligt sofort ohne Ziehen.

D. Picker, Altestr. 13, I.

Sprechstunden: Morgens von 8-10, Nachmittags von 3-8 Uhr.

Stadttheater in Wilhelmshaven (Kaiserfaal).

Sonntag, den 23. April:
Grosse Operettenposse.
Der Postillon v. Müncheberg.
Operettenposse in 3 Akten v. Jakobson und Ullricher. Musik v. Conradt.
Anfang 8 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.

Panorama international.

Oldenburgerstr. 16, part.
Vor 16. April bis 22. April:
Oberammergau

Die **Passions-Spiele 1890.**
Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Doppelt gereinigte
Bettfedern
u. **Dannen**
empfiehlt
H. F. Huismann.

Für 1 Mark
das Meter, doppeltbreit, empfehle ich als Gelegenheitskauf:
Reinwoll. schwere Loden
— unverwundliches Kleid — in hübschen Modefarben.
Schwere gestreifte **Cheviots**
in guter Qualität.
Reinwollene **Jacquards**
in dunklen Farben.
Herm. Meinen
Geschäftshaus für Damen-Moden.

Herren-Sommer-Jakets
Stück für 1,25 Mark.
B. H. Bührmann.
Elegante **Damen-Umhänge und Kragen**
in schöner neuer Auswahl zu mäßigen Preisen.
B. H. Bührmann.

Freiwillige **Feuerwehr.**

Generalversammlung
Sonntag, d. 22. April 1893,
Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechnungs-Abgabe.
3. Lokalfrage.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

R. C. W. 92.
Sonntag, den 23. April cr.:
Versammlung.
Sämtliche Mitglieder haben zu erscheinen.

Der Präses.

Ausserordentliche **Generalversammlung**
der

„Vereinigung zur Unterstützung bei Sterbefällen“, Bant,
am Sonntag, den 23. April,
Nachmittags 2 Uhr,
bei Herrn Hellemann in Bant.

Gleichzeitig findet die Hebung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder statt. Eintrittsgeld à Person bis zum 45. Jahr 1 Mark, vierteljährlicher Beitrag 50 Pf., dafür zahlt die Kasse beim Todesfall 90 Mk. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

Krankenkasse
der

vereinigten **Gewerke**
Sonntag, den 23. April:
Hebung der Beiträge
Vormittags von 8-10 Uhr
Nachmittags von 3-5 Uhr
in meiner Wohnung.
Foden, Rechnungsführer.

Theater in Bant
„Hôtel zur Krone“.

II. Gastspiel der Wilhelmshavener Theater-Gesellschaft.
Sonntag, den 22. April,
Abends 8 Uhr:

Ein ehrlicher Makler
oder:
Weisse Raben.

Vollstück mit Gesang in 4 Akten von Treptow.

Preise: I. Parterre 1 Mk., 2. Parterre 75 Pf., Gallerie 50 Pf.

Im Vorverkauf bis Abends 7 Uhr:
I. Parterre 80 Pf., II. Parterre 60 Pf., Gallerie 40 Pf., im Hotel zur Krone, Hr. W. Jürgens, Hr. Hemmen, Hr. Fr. Gensch in Bant.
Kasseneröffnung 1/2 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr:
Große Vorstellung für die liebe Jugend, wie für Erwachsene.

Der Rattenfänger v. Hameln.
Phantastisches Volksmärchen mit Gesang in 7 Bildern. Nach Sprengers Geschichte und Ehrichs Chronik der Stadt Hameln, Merz's Märchen und Julius Wolff's Aventure, frei bearbeitet von Dr. Gustav Braun. Musik von Hübners.

Kasseneröffnung 1/2 4 Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Ermäßigte Preise:
Kinder: I. Parterre 40 Pf., II. Parterre 30 Pf., Gallerie 20 Pf.

Erwachsene: I. Parterre 60 Pf., II. Parterre 40 Pf., Gallerie 30 Pf.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen **Knaben** wurden hocherfreut
H. Meinburg u. Frau,
Marie, geb. Lübbes.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines prächtigen **Knaben** wurden hocherfreut

Feuermeister **K. Baas**
nebst Frau.
Wilhelmshaven, d. 21. April 1893.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein lieber Mann der Maurermeister

Carl Dressel
am 20. d. Mts., Nachm. 5 Uhr, in der Privatklinik des Herrn Geh. Rath's Prof. Dr. E. Hahn zu Berlin seinem schweren Leiden erlegen ist.

Im Auftrage der hinterbliebenen Wittve

P. März.

Todes-Anzeige.

Am 20. April entschlief nach kurzem heftigen Leiden meine liebe Frau und meiner R. der treue Mutter

Antje Elisabeth Kleen,
geb. Schäfer,

im 36. Lebensjahre. Dies bringt tiefbetrübt zur Anzeige.
Wilhelmshaven, 21. April 1893.

J. E. Kleen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 24. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Marktstraße 29, aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 4 Uhr starb unser innigstgeliebtes einziges Töchterchen

Lieschen
im zarten Alter von 5 Jahren 8 Monaten, welches tiefbetrübt mit der Bitte um stilles Beileid zur Anzeige bringen

Bruno Gertrampf
nebst Frau, Sohn u. Bruder.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. April, Nachmittags 3 Uhr, vom West-Frauenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, gestern Abend 5 1/2 Uhr unsern lieben Sohn

Otto
im Alter von beinahe 9 Jahren nach kurzer Krankheit zu sich zu nehmen. Dieses zeigen mit der Bitte um stilles Beileid mit tiefbetrühten Herzen allen Verwandten und Bekannten an

H. Schmidt u. Frau
nebst Geschw. u. Schwager.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. April, Nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Oldenburgerstr. 18, aus statt.